

Sommergerste

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl für Sommergerste

Der Sommergerstenanbau ist seit Jahrzehnten in Deutschland tendenziell rückläufig und wurde nach einem deutlichen Anstieg 2018, bedingt durch die schlechten Aussaatbedingungen im Herbst 2017, wieder deutlich reduziert. In Sachsen-Anhalt wurde 2021 auf 7.800 ha Sommergerste angebaut.

Sommerbraugerste steht im Vergleich zu Winterungen lediglich eine kurze Vegetationszeit zur Verfügung. Ein wirtschaftlicher Anbau kann nur dann gelingen, wenn leistungsstarke Sorten effektiv und qualitätssicher erzeugt und vermarktet werden können. Sommergerste steht im betrieblichen Anbau in Konkurrenz zu leistungsstarken Winterungen und zu Mais als wichtigster Sommerkultur. Vorteilhaft sind aus arbeitswirtschaftlicher Sicht die Aussaat im Frühjahr sowie der geringe Betriebsmittelbedarf für N-Dünger, Wachstumsregler und Fungizide. Nachteile sind das niedrigere Ertragsvermögen im Vergleich zu den Wintergetreidearten und die höhere Anfälligkeit gegenüber Trockenheit im Frühjahr und Frühsommer. Für die Braugerstenerzeuger stehen weiterhin die Qualitätsanforderungen der Verarbeiter im Mittelpunkt. Zentrale Kriterien sind Rohproteingehalte von max. 11,5 % sowie ein Vollgersteanteil in der Fraktion über 2,5 mm von über 90 %. Mit Ausnahme der Sorte Avalon besitzen alle 2021 geprüften Sorten das Mehltaresistenzgen Mlo 11 und weisen damit eine gute Mehltaresistenz auf.

Aus den mehrjährigen Landessortenversuchsergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Sommergerstensorten in Sachsen-Anhalt geben:

Amidala ist die erste Braugerstensorte, die ertraglich das Niveau von RGT Planet in allen drei Anbaugebieten nach zweijähriger Prüfung erreicht. Die Sorte mit geringerer Bestandesdichte weist eine mittlere Standfestigkeit und Strohstabilität auf. Die Resistenzausstattung ist auf mittlerem bis gutem Niveau. Bei akzeptablen Qualitätseinstufungen ist die hohe bis sehr hohe Einstufung im Vollgersteanteil sowie in der Tausendkornmasse hervorzuheben.

KWS Jessie zeigt im Kornertrag auf den Löß-Standorten und D-Standorten annähernd das Ertragsniveau von Amidala, auf den Verwitterungsstandorten liegt sie etwas darunter. KWS Jessie bildet höhere Bestandesdichten aus. Bei recht kurzem Stroh ist eine mittlere bis gute Standfestigkeit und mittlere Strohstabilität kennzeichnend. Zwergrost kann etwas stärker auftreten. Die Qualitätseinstufungen von KWS Jessie liegen im guten Braugerstenbereich.

Prospect kommt dreijährig auf leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen. Die Vollgersteanteile sind im Sortenvergleich unterdurchschnittlich. Hervorzuheben bei der Sorte die gute Strohstabilität und Standfestigkeit bei mittlerer Reife. Die Blattgesundheit ist mittel bis gut zu bewerten.

Avalon wird im Kornertrag von jüngeren Züchtungen übertroffen. Hervorzuheben sind die sehr hohen Vollgersteanteile. Die höheren Anfälligkeiten für Mehltau und Rhynchosporium sowie zunehmend auch für Netzflecken sind in der Bestandesführung zu beachten. Die Standfestigkeit der Sorte ist bei mittlerer Strohstabilität positiv zu bewerten.

Solist zeigt annähernd das Ertragsniveau von Avalon, fällt aber ebenso im Vergleich zu jüngeren Sorten mittlerweile ab. Bei schwächerer Standfestigkeit und Strohstabilität erreicht die Sorte einen hohen Vollgersteanteil. Die Blattgesundheit ist auf mittlerem bis gutem Niveau. Solist zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist etwas früher einzuschätzen, weshalb sie für Spätreifegebiete in Frage kommt. Hinsichtlich der Qualität entspricht sie einer Braugerste.

Accordine bringt mehrjährig auf den Löß- und Verwitterungsstandorten mittlere Kornerträge. Die etwas später reifenden Sorte ist durch eine gute Standfestigkeit und ausreichende Strohstabilität gekennzeichnet. Die Resistenzeigenschaften sind mittel bis gut. Es sind akzeptable Qualitäten mit hohen Vollgersteanteilen von der Sorte zu erwarten.

Leandra verbucht mittlere Kornerträge auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. Auf D-Standorten fällt die Sorte etwas ab. Standfestigkeit und Strohstabilität der Sorte sind mittel bis gut. Leandra verfügt über eine überdurchschnittliche Blattgesundheit. Positiv ist die günstige Zwergrostresistenz zu nennen. Die Sorte ist hinsichtlich ihrer Qualitätseigenschaften als Braugerste akzeptiert.

RGT Planet bestätigt weiterhin ihr hohes Ertragsniveau, wird aber von jüngeren Sorten mittlerweile eingeholt. Qualitativ ermöglicht RGT Planet niedrige Rohproteingehalte und akzeptable Vollgersteanteile. Sie weist eine mittlere Standfestigkeit und Strohstabilität auf. Da die mittelreifende Sorte die Verarbeitungsempfehlung des Sortengremiums des Berliner Programmes nicht erhalten hat, ist vor Anbau für Brauzwecke die Vermarktung zu klären. Der Anbau sollte möglichst im Vertragsanbau erfolgen. Aufgrund der Ertragsstärke kommt RGT Planet auch für die gezielte Futternutzung in Betracht.

Quench realisiert auf den Löß- und Verwitterungsstandorten stabile Kornerträge auf unterdurchschnittlichem Niveau. Qualitativ ermöglicht die Sorte sehr niedrige Rohproteingehalte. Die Vollgerstenanteile können bei ungünstigen Wachstumsbedingungen etwas geringer ausfallen. Standfestigkeit und Strohstabilität sind mittel bis gut zu bewerten. Hervorzuheben ist die sehr geringe Neigung zum Ährenknicken. Auf Zwergrostbefall und Ramularia ist zu achten. Die etwas später reifende Sorte eignet sich für mittlere bis gute Ackerbaustandorte.

Von den Neuzulassungen aus dem Dezember 2020 wurde die Sorte **Lexy** (in großtechnischen Versuchen des Berliner Programmes 2021/22; in den LSV aller drei Anbaugebiete) erstmalig geprüft. Lexy kommt insbesondere auf den Verwitterungsstandorten ertraglich in die Nähe der aktuell leistungsstärksten Sorten. Außerdem wurden die potenziellen Futtergersten **Applaus** (mit Zulassung 2019) sowie **LG Belcanto** und **Kimberly** (mit Zulassung 2020) im zweiten bzw. ersten LSV-Jahr geprüft. Von den möglichen Futtergersten konnte Applaus auf den D-Standorten 2021 ertraglich überzeugen.

Empfehlungssorten 2022

Nutzungsrichtung	D-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
Braunutzung:	vorläufig: Amidala, KWS Jessie	Amidala, KWS Jessie	Amidala, KWS Jessie
Probeanbau: (vorbehaltlich einer Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programmes)		Lexy	Lexy
Futternutzung:	RGT Planet ¹⁾ , Propect vorläufig: Amidala, KWS Jessie	RGT Planet, Amidala	RGT Planet, Amidala

RGT Planet ¹⁾ für gezielten Anbau als Braugerste sollte Vertragsanbau angestrebt werden

**LSV Sommergerste 2019 – 2021 nach Anbaugebieten
Kornerträge relativ zur Bezugsbasis (BB) und Kornqualitäten**

	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ			Vollgersteertrag Stufe II relativ		RP-Gehalt Stufe II % in TM		
	D	Löß	V	Löß	V	D	Löß	V
dreijährige Ergebnisse 2019 - 2021				einjährige Ergebnisse 2021				
Anz. Vers.	9	21	14	6	4	2	6	4
BB (dt/ha)	48,9	70,6	67,2	63,7	58,3	13,5	11,8	10,3
RGT Planet	104	106	107	102	106	13,0	11,3	10,0
Leandra	95	100	98	98	97	13,5	11,8	10,0
Prospect	101	101	103	102	105	14,1	11,8	10,2
Quench		98	97	94	96		12,0	10,6
Solist		98	97	99	97		12,2	10,7
Avalon		96	98	101	101		12,0	10,6
Accordine		101	100	103	99		11,4	10,4
zweijährige Ergebnisse 2020 - 2021								
Anz. Vers.	6	15	10					
BB (dt/ha)	48,5	71,5	68,7					
Amidala	104	106	106	108	107	13,8	11,2	10,1
KWS Jessie	103	105	102	104	100	13,5	11,1	9,8
Applaus	(103)					12,8		
einjährige Ergebnisse 2021								
Anz. Vers.	2	7	5					
BB (dt/ha)	42,7	68,8	62,1					
Lexy	100	103	106	101	103	13,2	11,4	9,8
LG Belcanto	102					13,4		
Kimberly	102					13,6		

¹⁾ Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski
Telefon: 03471-334 215
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2021